

Dokumentation

Glanzbilder 2016 bis 2018
Zeichnungen/ Skulpturen/ Readymades

Marlies Pekarek
Auf dem Damm 20
9000 St. Gallen
art@pekarek.ch
079 225 59 00
www.pekarek.ch

Glanzbilder

Ausstellung im Architektur Forum Ostschweiz, St. Gallen, 16. Februar bis 11. März 2018

Schleier verhüllen, Masken verbergen, Hauben bedecken. Sie schaffen ein „Davor“ und ein „Dahinter“ ohne immer zu bestimmen, welche Seite wo ist. Sie wirken als Zeichen, Statussymbol oder Spiel. Marlies Pekarek setzt dieses Spiel fort und verbindet es mit ihren Untersuchungen unterschiedlicher Kulturen und Traditionen. Sie bereiste Asien, Australien und Nordafrika und verschmilzt die Recherchen in ihrer künstlerischen Arbeit. Neben dem Motiv der Maske und des Schleiers gilt ihr besonderes Augenmerk dem Umgang mit Kult-Objekten im Alltag. Oft sind diese Objekte Massenprodukte und werden von der Künstlerin als solche in ihr Werk integriert und transformiert. So erhalten kleine Pilgerandenken aus Kunststoff das gleiche Gewicht wie eine historische Fotografie. Puppen und Heiligenfiguren werden in ihrer Stellvertreterfunktion als Teil des sozialen Systems gezeigt und sowohl als Fetisch wie als Präsentationsgegenstand identifiziert.

Profanes und Heiliges wird ebenso miteinander verwoben wie Historisches und Aktuelles. Versatzstücke der alten ägyptischen Kultur sind beispielsweise längst gelöst von ihrem spirituellen Kontext, werden aber neu verehrt als Zeugnisse einer untergegangenen, exotischen Welt. Andere religiöse Symbole sind in der Kommerzwelt angekommen. Wieder andere sind musealisiert und so ihrer Bestimmung enthoben, trotzdem funktionieren sie noch als Verehrungsobjekt. In der vollständig säkularisierten Welt wiederum ist es anders herum: Mao erhielt 1968 als Gastgeschenk des pakistanischen Aussenministers eine Kiste Mangos und verschenkte sie huldvoll an seine Propagandatruppen weiter. Sie lösten eine Mangohysterie aus, die sich umgehend mit dem Maokult verband. Mangos wurden in Wachs nachgebildet, auf Kissen gelegt und in Prozessionen mitgetragen – inklusive Haube natürlich, hier als beschirmendes und sublimierendes Element. Diese Nähe zur religiösen Reliquienverehrung ist für Marlies Pekarek eine willkommene Schnittstelle.

Auf Tablaren stehen nicht nur unzählige Madonnenfiguren, sondern auch Osterhase, Rotkäppchen und der Wolf. Alle sind aus gegossener, durchscheinender Seife in fein abgestimmten Farbtönen. Sie werden einander gleichgestellt, harmonisiert und gleichsam zum neuen Massenprodukt, das sich obendrein zum Verbrauch anbietet. Zugleich sind sie ein Stück dreidimensionaler Malerei, das sich ins künstlerische Gesamtwerk Pekareks einfügt.

Dem Klosterladen steht ein Pharaonenladen gegenüber. Die Künstlerin deutet damit an, dass sich das Prinzip auch für andere Symbole und Religionsversatzstücke fortsetzen liesse. Jeder Kult lebt von Symbolen. Marlies Pekarek hat ein dichtes Geflecht von Symbolen über ihre Arbeit gelegt, auch Tiere tauchen darin immer wieder auf. Vor allem Affe, Hase und Hund. Der Hund gilt als Gefährte des Menschen, als Nachfahre des Wolfes, er symbolisiert die Treue, aber auch die domestizierte Natur. Die Doppeldeutigkeit dieser Figuren steht im Kontrast zu den Heile-Welt-Sujets der herkömmlichen Glanzbilder. Immer wieder unterwandert Marlies Pekarek das vermeintlich Harmlose mit feinsinniger Ironie.

Kristin Schmidt



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018

Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Collagen/ Scherenschnitte, Objet trouvé auf ägyptischer Baumwolle. Ganze Installationsgrösse ca. 2 x 13 Meter



Scrap-Wall (Ausschnitt) 2017 / 2018
Ausstellungsfoto, Architekturforum St. Gallen 2018

Mao's Mango und Queen Victoria
Ready Made Glasdom mit Wachsmango, Scrap mit Queen Victoria in Plexiglasrahmen



Ausstellungsfoto **Glanzbilder**, Architekturforum St. Gallen, 2017
Tusche auf Spiegel, gerahmt (23 Spiegel) 140 x 300 cm, Glanzbilderbogen, 165 x 240 cm



Ausstellungsfoto **Glanzbilder**, Architekturforum St. Gallen, 2017
Installation mit Glanzbildern (Rückseite), 190 x 68 cm

Biographie

1957 in Bern geboren. Lebt und arbeitet in St. Gallen, Schweiz.
1992–1994 Studium Bildende Kunst (MA), Southern Cross University, Lismore, Australien
1987–1990 Studiengang Bildende Kunst, F+F Schule für Kunst und Mediendesign Zürich

Einzelausstellungen (Auswahl)

2018 Glanzbilder, Architektur Forum Ostschweiz, St. Gallen
2012 Time Shifts, Patterns Stay the Same, Kunstraum Engländerbau, Vaduz
2011 La Mémoire en Soi, Ausstellung mit Regula Abraham, Les Halles, Porrentruy (Kat.)
2009/10 Madonnas, Queens and Other Heroes, Stiftsbibliothek & Vadian Bank St. Gallen (Kat.)
2008/09 Madonnas, Städtische Wessenberg Galerie, Konstanz
2008 Madonnas, Installation, Agathe Nisple Station, Appenzell
2005 Zeichnungen und Multiples, Ausstellungssaal Katharinen, St. Gallen
2004 Menschenaffen, Altes Zeughaus, Herisau
1998 Tropfnass, Ausstellung mit Anita Hohengasser, Lagerhaus St. Gallen
1997 Kopfbedeckungen, Ausstellung anlässlich des Musikfestivals in Tirana.
Ein Projekt der Stadt St. Gallen und Tirana, Albanien
1995 Washing-Day, AGOG Gallery, Camberra, Australien
1993 Washtag, Labor, Kunsthalle St. Gallen
1992 The Crystallized Fertility, Regional Gallery, Lismore, Australien

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2018 12 x Seriell, Vebikus Kunsthalle, Schaffhausen
2018 Kopfgeschichten, Museum Prestegg, Altstätten SG
2018 Aktuelle Kunst 2018 / Luzerner Landschaft, Sankturbanhof Sursee, Sursee
2017 Relikte & Reliquien, Kunsthalle Memmingen, Deutschland
2016 Grosse Regionale, Kunstzeughaus, Rapperswil
2015 Meeting Point, eine Ausstellung des Kunstvereins Konstanz
2015 Wunderschönprächtigt, Museum Appenzell, Appenzell
2014 Gladiatoren und Kolosseum, Landesmuseum, Liechtenstein, Vaduz
2013 visarte.ost.jetzt, Museum Bickel, Walenstadt
2012 A Cautionary Tale, Book Launch Exhibition, Artist books, Curve Allery, New Castle, AU
2012/13 AVE MARIA, Museum Sankturbanhof, Sursee
2011/12 Kunst Kommerz und Heilige, Nidwaldner Museum (Winkelriedhaus), Stans
2011/12 Garderobe, Binz39, Zürich
2011 Viel Lärm um Alles, Haus für Kunst, Uri (Kat.)
2009 Interregio.rj, Minimuseum Viganò, Rapperswil
2008 Die Welt im Hirn, Propstei, St. Peterzell
Ausgezeichnet, Regierungsgebäude, St. Gallen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2006 Ostdiamanten, Projektraum exex, visarte.ost, St. Gallen
2004 Neues aus den Ateliers, Galerie Carla Renggli, Zug
2003 «Heimspiel» Ostschweizer Kunstschaffen, Kunsthalle St. Gallen
2002 Kunst und Religion, Kultur im Bahnhof, St. Gallen
2000 Weihnachtsausstellung, Galerie Artraktion, Bern
1997 Ostschweizer Kunstschaffen, Kunsthalle St. Gallen
1994 Hormonal Thoughts, Southern Cross University's Art Museum, Australien (Kat.)
Filling All Cups, Performance Space, Sydney, Australien
Behind Lights Vision, Fringe Festival, Adelaide, Australien
1992 Conrad Jupiter Art Prize Exhibition, Gold Coast City Gallery, Surfers Paradise, AU (Kat.)
1990 Crash and Carry, Videoinstallation, Kunsthaus Oerlikon, Zürich

Auszeichnungen und Residencies

2018 Lichtenberg Studios, Berlin
2016 Atelierstipendium Kairo, Stadt St. Gallen
2015 Atelierstipendium Rom, Kanton St. Gallen
2013 Anerkennungspreis, St. Gallische Kulturstiftung
2011 Installation (Permanent), Heilig Hüsli, Rapperswil
2010 Atelierstipendium Cité des Arts Paris der visarte.ost
2008 Werkbeitrag der Esther Matossi-Stiftung
2005 Werkbeitrag des Kantons St. Gallen
2004 Förderungspreis der Stadt St. Gallen
1998 Werkbeitrag der Stadt St. Gallen
1994 Pat Corrian Artist Grant, Australien
The Waldron Studios Encouragement Award, Australien
1987 Artist's Space Gertrude Street, Melbourne, Australien